

Förderung von jungen Menschen aus Sicht des SGBII



- ▶ 354 arbeitslose Jugendliche im Sept. 2012
 - ▶ 374 ... 2010
 - ▶ 362 ... 2009
 - ▶ 519 ... 2008
 - ▶ 590 ... 2007
 - ▶ 736 ... 2005
-
- ▶ Am Ausbildungsstellenmarkt steigende Anzahl nicht besetzter Ausbildungsplätze.
 - ▶ In Osnabrück aktuell für den Ausbildungsbeginn 08/2012 insgesamt 152 nicht besetzte Ausbildungsplätze.

- ▶ Aktuell ca. 200 „marktferne“ Jugendliche
- ▶ **Hemmnisse:**
 - kein Schulabschluss (30),
 - Schulumüdigkeit,
 - ein negatives soziales Netzwerk,
 - ein falsches wirtschaftliches Verhalten bis Schulden,
 - Gefährdung der Gesundheit durch Alkohol, Drogen, etc.
 - Konflikte mit der Justiz, Behörden, Eltern.

Die Suche nach passenden (sinnstiftenden) Unterstützungsangeboten



- ▶ Einsatz eines Fallmanagements
- ▶ Einsatz von Jugendcoaches
- ▶ Angebot einer Jugendwerkstatt
 - produktionsorientierte (sinnstiftende) Tätigkeiten
- ▶ Spezialisierung in der Beratung für junge Mütter
- ▶ Frühzeitig unterstützen – Nutzung der Übergangshilfen
- ▶ Verbesserung der Zusammenarbeit SGBVIII, SGBIII, SGBII
- ▶jede Unterstützung und Idee ist uns willkommen

- ▶ **§16d – Förderung von Arbeitsgelegenheiten**
 - nur noch Teilhabe am Arbeitsleben, innerhalb von §16d keine Förderung (z.B. Qualifizierung) vorgesehen.
- ▶ **§16F – Freie Förderung**
 - Die Idee ist gut, die praktische Umsetzung kompliziert.
- ▶ **§45 SGBIII – Aktivierung und beruflichen Eingliederung**
 - Angebote für Langzeitarbeitslose und Bewerber mit Vermittlungshemmnissen sind besser umsetzbar als im §46 SGBIII.
 - Produktionsorientierte (sinnstiftende) Tätigkeiten sind möglich (Geschäftsanweisung vom 10.07.2012).

► Welchen Weg wählen wir?

- Bedarf–Leistungsbeschreibung–Angebot–Bewertung
- oder
- Ein Angebot mit einem Partner entwickeln.

- Passt der Maßstab für die Anbieterauswahl im Rahmen der Ausschreibung immer und in jedem Fall?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Günter Siebels
Jobcenter Osnabrück
05 41 – 18 17 73 92**